

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943**

174 (26.6.1943) Badischer Staatsanzeiger



Die Besprechung

Oesterreichs ruhmreicher und vollstimmiger General war der Mariald Nadeck. Noch im hohen Alter ließ er sich nicht nehmen, die Truppen zu befehligen. Dabei lobte er dies, dabei jenseits und schaute sich nicht, lebte hochlebende Persönlichkeit ist anzuerkennen. Alles geschah in feiner, tröstlicher, bescheidenen Weise. Ein Blick auf eine Besprechung, ein Blick auf die Offiziere, ein Blick auf die jungen Erzieher, der sich nachdenklich mit feiner Stimme mit einem Kameraden unterhielt. Aber Nadeck hatte es doch beobachtet. Mitten in feiner Rede hielt er plötzlich inne und blühte den Erzieher so an, der darauf verlegen schwieg. Die anderen Offiziere sahen gelangt auf den General. Nadeck fuhr fort: „Kaiserliche Hoheit! Wenn in eine Besprechung fahre, dann habe ich alle anderen Offiziere mit mir“, es folgte eine lange Pause, die Offiziere sahen, was nun folgen würde. „Ich meine Besprechung“, die Offiziere sowie der Erzieher mußten jedoch, in welcher gebräuchlichen Form das Ende des Satzes ursprünglich gedacht war. F. Schaeffer.

Seltene Welt!

Salzseen gibt es nicht nur in Asien oder Amerika, sondern auch in Deutschland. Er liegt bei Giesleben, das heißt er lag dort, denn seit einigen Jahrzehnten hat man ihn trocken gelegt und vorzügliches Aderland gewonnen. 400 Meter lange Pflanzen scheinen wohl mächtig, sind aber durchaus keine Seltenheit, wenn man sie am richtigen Ort sucht, nämlich im Meer. Unter den Algen und Tangen gibt es mehrere Arten, die es auf eine erstaunliche Länge bringen.

Die neue Wochenschau:

Bekenntnis in der Dortmunder Weiffalenhalle

Betreuung im Reich - Die Ausbildung unserer U-Boot-Männer - Bilder von der Dittfont

Das schwere Schicksal, das die Bevölkerung des deutschen Weiffals zu befehlen hat, macht sie nur noch härter und entschlossener. Die neue Wochenschau hat davon herabes Zeugnis ab. Durch die zerstörten Straßen Dortmunds marschieren die Menschen in kleinen Trupps zur Weiffalenhalle. Ernst, aber unbegreiflich sind ihre Gesichter und Bewegungen. Jungen tragen die Fahnen der deutschen Nation, und Spruchbänder verkünden, das gegen Terror Regententum geleitet wird, das es kein Vengung gibt. Wenn Dr. Goebbels dann im riesigen Raum der Weiffalenhalle spricht, verfährt sich noch der Eindruck eines farbigeren ausgerichteten Geistes, der über den Menschen liegt, der ihre Gedanken beherrscht. Siegen wird, wer die stärksten Nerven besitzt, verfährt der Reichsminister, und die Geister der Verfallenen, über welche die Kamera hingeleitet, geben Gewißheit, daß diese Nervenprobe bestanden wird.

Einem höchst interessanten Bildstreifen der Wochenschau helfen die Aufnahmen von der Ausbildung unserer U-Boot-Führer dar. Ein glänzendes Modell zeigt verblüffend klar den Aufbauvorgang. Sehr anschaulich die Bilder von der Ausbildung an Bord. Wir sehen Tauch- und Besondereübungen und gewinnen einen Eindruck von der großartigen technischen Ausrüstung, mit der die U-Boot-Waffe wie alle Waffen dieses Krieges arbeitet. Nerven und vollendete Technik sind die entscheidenden Elemente dieses Kampfes. Davon geben auch Aufnahmen von der Ausbildung eines Panzervernichtungstrupps der Waffen-SS eine klare Vorstellung.

Von der Mittelmeerflotte zeigt uns die Wochenschau die Dekorierung deutscher Schnellboot-Führer mit hohen Auszeichnungen, die Generaladmiral Accorbi vornimmt. Vom Ozean her trifft im Fregatens des Beobachters - das Stadtbild Veningrad in den Bildpunkt. Delphingötter und Seichter gehen in Klammern auf, und endlich werden wir wieder Zeugen der Kämpfe am Kuban, wo die Schiffsflotte von Volksgewissen geräumt und feindlicher Widerstand von unserer Artillerie geschlagen wird. Unbegreiflicher Kampfwille in den zentralen Gebieten im Reich wie in den militärischen Kampfzonen des Ozeans. Bildstreifen Bekenntnis eines Weiffales, der jeden verfährt.

Sonderausstellung von Käse

Das Landeserbungsamt teilt mit: Für die 51. Ausstellungsjahre ist bekanntlich eine weitere Sonderausstellung von Käse vorgesehen. Diese zusätzliche Ausstellung wird über den F. Abschnitt der Reichsfestkarte vorgenommen, während die laufende Ausstellung über die Kartenabschnitte 1 und 2 der Reichsfestkarte erfolgt. Bei den mengenmäßig hohen Anforderungen können nicht nur die bekannten Weis- und Schnittkäse zur Ausgabe gelangen, sondern es muß auch ein Teil in Hartkäse - ja, Handkäse - vorausgesetzt werden. Aus diesem Grunde wird auf dem Abschnitt 2 der Reichsfestkarte nur Hartkäse ausgestellt, während der übrige Bezug nach freier Wahl erfolgen kann. Bei der Vorkategorie der Bezugsrechte der ausländischen Züchter erfolgt die Zuteilung von Hartkäse über den Kartenabschnitt III AZ 51 der Wochenkarte W 3, während der Käseabschnitt I AZ 51 der Wochenkarte W 1 mit den übrigen Käseportionen beliefert werden kann.

Die 4. Bad. Kriegsmeisterschaften im Schwimmen in Weingarten

Die am Sonntag in Weingarten stattfindenden 4. Bad. Kriegsmeisterschaften der Schwimmer weisen ein überaus gutes Meldeergebnis auf. Besonders unsere Jugend ist sehr zahlreich vertreten, aber man findet auch manchen Namen der früher guten schwimmenden Schwimmer unter den 200 Meter bürdigen Schwimmern. Die Teilnehmer sind: H. Müller, Hebelberg, geminnen, obwohl im Döllinger, Programm, den Sieg nicht leisten werden wird. Das Schwimmprogramm über 200

Meter ist völlig offen, doch mühten Durian, Reipin Karlsruhe, und Schütz, Freiburg, die besten sein. In der 100 Meter Disziplin über 100 Meter sollte in Bamberg, Konstant, der Sieger geachtet sein, doch hat auch Marloff, Karlsruhe Schwimmverein, Aussicht auf die Meisterschaft.

Beiden Frauen mühte es Marjol Pich, Reipin Karlsruhe, gelingen, die Frau- und Männermeisterschaft auf sich zu bringen. Die Bräutlichkeit über 200 Meter ist eine höhere Sache für Elfriede Buder, Niflar Heilberg.

In den Staffelmessungen eine Vorberlegung zu treffen in schwerer, ausgedehnter wird hier sein, wer die meisten Umläufe am Start hat. Das Gleiche gilt auch für das Wasserballspiel. Hier ist Niflar Heilberg gegen Karlsruhe Schwimmverein im Endspiel. ef.

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 11.00-11.30 Reich und die Welt; 11.30-12.00 Der Reichstag; 12.00-12.30 Unterhaltung; 12.30-13.00 Unterhaltung; 13.00-13.30 Unterhaltung; 13.30-14.00 Unterhaltung; 14.00-14.30 Unterhaltung; 14.30-15.00 Unterhaltung; 15.00-15.30 Unterhaltung; 15.30-16.00 Unterhaltung; 16.00-16.30 Unterhaltung; 16.30-17.00 Unterhaltung; 17.00-17.30 Unterhaltung; 17.30-18.00 Unterhaltung; 18.00-18.30 Unterhaltung; 18.30-19.00 Unterhaltung; 19.00-19.30 Unterhaltung; 19.30-20.00 Unterhaltung; 20.00-20.30 Unterhaltung; 20.30-21.00 Unterhaltung; 21.00-21.30 Unterhaltung; 21.30-22.00 Unterhaltung; 22.00-22.30 Unterhaltung.

Badischer Staatsanzeiger. Amtliche Bekanntmachungen. Erzeugerpreise für Obst und Gemüse im Lande Baden.

Table with columns for fruit and vegetable types (e.g., Äpfel, Birnen, Trauben) and their prices in different regions (A, B, C, D, E).

Die Verkaufspreise, aus denen der Einfuhrpreis und die lokalen Kosten, die die Ware befreit, einbezogen werden, sind durch die Reichsregierung festgesetzt. Die Verkaufspreise für die Reichsübernahmungsbeurteilung sind: 40 Pf. je 500 g. Äpfel, Preisgruppe I 40, II 35, III 30, IV 25, V 20, VI 15, VII 10, VIII 5, IX 0, X 0, XI 0, XII 0, XIII 0, XIV 0, XV 0, XVI 0, XVII 0, XVIII 0, XIX 0, XX 0, XXI 0, XXII 0, XXIII 0, XXIV 0, XXV 0, XXVI 0, XXVII 0, XXVIII 0, XXIX 0, XXX 0.

Die Verkaufspreise, aus denen der Einfuhrpreis und die lokalen Kosten, die die Ware befreit, einbezogen werden, sind durch die Reichsregierung festgesetzt. Die Verkaufspreise für die Reichsübernahmungsbeurteilung sind: 40 Pf. je 500 g. Äpfel, Preisgruppe I 40, II 35, III 30, IV 25, V 20, VI 15, VII 10, VIII 5, IX 0, X 0, XI 0, XII 0, XIII 0, XIV 0, XV 0, XVI 0, XVII 0, XVIII 0, XIX 0, XX 0, XXI 0, XXII 0, XXIII 0, XXIV 0, XXV 0, XXVI 0, XXVII 0, XXVIII 0, XXIX 0, XXX 0.

Die Verkaufspreise, aus denen der Einfuhrpreis und die lokalen Kosten, die die Ware befreit, einbezogen werden, sind durch die Reichsregierung festgesetzt. Die Verkaufspreise für die Reichsübernahmungsbeurteilung sind: 40 Pf. je 500 g. Äpfel, Preisgruppe I 40, II 35, III 30, IV 25, V 20, VI 15, VII 10, VIII 5, IX 0, X 0, XI 0, XII 0, XIII 0, XIV 0, XV 0, XVI 0, XVII 0, XVIII 0, XIX 0, XX 0, XXI 0, XXII 0, XXIII 0, XXIV 0, XXV 0, XXVI 0, XXVII 0, XXVIII 0, XXIX 0, XXX 0.

Die Verkaufspreise, aus denen der Einfuhrpreis und die lokalen Kosten, die die Ware befreit, einbezogen werden, sind durch die Reichsregierung festgesetzt. Die Verkaufspreise für die Reichsübernahmungsbeurteilung sind: 40 Pf. je 500 g. Äpfel, Preisgruppe I 40, II 35, III 30, IV 25, V 20, VI 15, VII 10, VIII 5, IX 0, X 0, XI 0, XII 0, XIII 0, XIV 0, XV 0, XVI 0, XVII 0, XVIII 0, XIX 0, XX 0, XXI 0, XXII 0, XXIII 0, XXIV 0, XXV 0, XXVI 0, XXVII 0, XXVIII 0, XXIX 0, XXX 0.

Familien-Anzeigen

Heidi-Elke, unsere Hanselore hat sich Schwägerin bekommen, in dankbarer Freude: Frau Mina Scherzack geb. Speck, Frau Minna Karlsruhe, Boettger.

Gerhard Schaeffer

Nach Gottes hl. Willen verschied nach längerem, mit größerer Geduld, am 24. Juni 1943 in einem heimeligen Hause, meine liebe Frau, meine treue, Mutti, meine liebe Tochter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante.

Friedrich Gwinner

Nach Gottes hl. Willen verschied nach längerem, mit größerer Geduld, am 24. Juni 1943 in einem heimeligen Hause, meine liebe Frau, meine treue, Mutti, meine liebe Tochter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante.

Justina Adam

Nach Gottes hl. Willen verschied nach längerem, mit größerer Geduld, am 24. Juni 1943 in einem heimeligen Hause, meine liebe Frau, meine treue, Mutti, meine liebe Tochter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante.

Artur Bruder

Nach Gottes hl. Willen verschied nach längerem, mit größerer Geduld, am 24. Juni 1943 in einem heimeligen Hause, meine liebe Frau, meine treue, Mutti, meine liebe Tochter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante.

Gerhard Schaeffer

Nach Gottes hl. Willen verschied nach längerem, mit größerer Geduld, am 24. Juni 1943 in einem heimeligen Hause, meine liebe Frau, meine treue, Mutti, meine liebe Tochter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante.

Friedrich Gwinner

Nach Gottes hl. Willen verschied nach längerem, mit größerer Geduld, am 24. Juni 1943 in einem heimeligen Hause, meine liebe Frau, meine treue, Mutti, meine liebe Tochter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante.

Justina Adam

Nach Gottes hl. Willen verschied nach längerem, mit größerer Geduld, am 24. Juni 1943 in einem heimeligen Hause, meine liebe Frau, meine treue, Mutti, meine liebe Tochter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante.

Artur Bruder

Nach Gottes hl. Willen verschied nach längerem, mit größerer Geduld, am 24. Juni 1943 in einem heimeligen Hause, meine liebe Frau, meine treue, Mutti, meine liebe Tochter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante.

Gerhard Schaeffer

Nach Gottes hl. Willen verschied nach längerem, mit größerer Geduld, am 24. Juni 1943 in einem heimeligen Hause, meine liebe Frau, meine treue, Mutti, meine liebe Tochter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante.